



Sehr geehrte Milchbäuerinnen und Milchbauern!
Geschätzte Mitglieder unserer Genossenschaft!

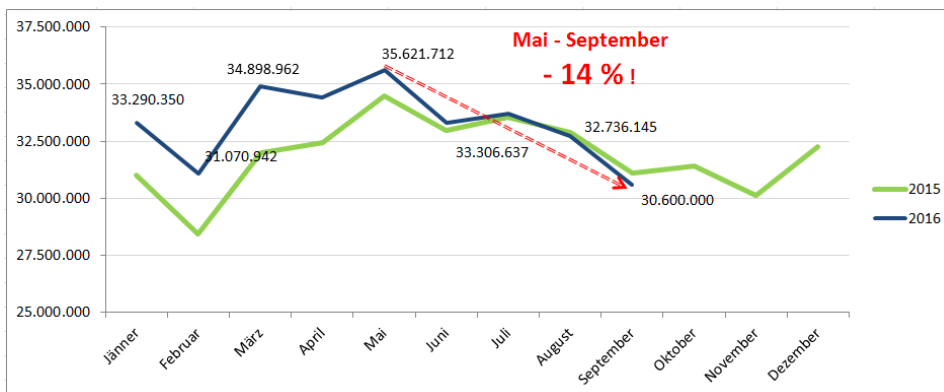
Die Lage am Milchmarkt entspannt sich!

In den letzten Wochen ist der Preis Spotmilch sprunghaft angestiegen. Der europäische Milchmarkt reagiert damit deutlich auf das rückläufige Angebot. Seit Jahresmitte haben die europäischen Milchbauern ihre Produktionsmengen doch spürbar reduziert. Diese Mengenrücknahme hat zu einer Stabilisierung des Marktes und nunmehr zu einem Preisanstieg geführt. Besonders erkennbar ist diese positive Preisentwicklung bei Butter, Pulver und Versandmilch. Auch die Notierungen für Käse sind zwischenzeitlich gestiegen. Nun geht es darum, diese Preisanpassungen beim Handel umzusetzen. Der Handel ist aufgefordert Fairness gegenüber den heimischen Milchbauern zu zeigen. Beim Absenken hat der Handel mit den rückläufigen Preisen bei Butter und Pulver argumentiert. Nun müssen beim Erhöhen der Preise im Handel die gleichen Argumente im Sinne der Milchbauern gelten.

Aufgrund der oben angeführten Marktentwicklungen wird der Preis für gentechnikfreie Qualitätsmilch **ab 1. Oktober 2016** um **2 Cent netto** erhöht. Der Auszahlungspreis beträgt somit 29 Cent netto bzw. 32,77 Cent brutto. Der Preis für Biomilch erhöht sich um **1,5 Cent** auf 40,5 Cent netto bzw. 45,77 Cent brutto.

Extreme Mengenschwankungen stellen NÖM AG vor große Herausforderungen

Im Mai 2016 lag die Anlieferung mit 35,6 Mio. Kilogramm um 14% über der Anlieferung des Monats September 2016. Im September erwarten wir eine Menge von 30,6 Mio. Kilogramm. Während die Anlieferung im Mai um 9% über dem Niveau des Vorjahres lag, so liegt die Anlieferung im September dieses Jahres um ca. 2% unter dem Niveau des Vorjahres. Diese extremen Mengenschwankungen hinterlassen bei der Vermarktung deutliche Spuren. Nur mit größter Mühe ist es gelungen die hohen Milchmengen im Mai einer halbwegs akzeptablen Verwertung zuzuführen. Jetzt im September ist es hingegen schwierig, die vereinbarten Lieferkontrakte zu erfüllen. Ein Nichterfüllen führt teilweise zu Stornozahlungen. Eine etwas flachere Anlieferungskurve würde allen beteiligten Marktpartnern Vorteile in der Vermarktung bringen.



Mit der Hoffnung auf eine weitere Verbesserung der Marktlage verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

ÖKR LKR Johann Krendl e.h.
Obmann

Ing. Leopold Gruber-Doberer e.h.
Geschäftsführer

Milchgeld - Anlageblatt

MILCHPREIS FÜR HÖCHSTE QUALITÄTSSTUFE - ab 1. Oktober 2016

(Ust - pauschaliert = 13 %)

Beispiel für 1kg Milch: 4,2 % Fett u. 3,4 % Eiweiß

<i>S-Klasse, Haltestellenbonus Stufe 1</i>	<i>Menge</i>	<i>Einheit</i>	Preis je Einheit <i>Cent</i>	4,2%FE/3,4%EE <i>GVO-frei</i>	4,2%FE/3,4%EE <i>Biomilch</i>
Grundpreis je kg	1,00	kg	0,680	0,68	0,68
Preis je Fetteinheit	4,20	FE	3,060	12,85	12,85
Preis je Eiweißeinheit	3,40	EE	3,815	12,97	12,97
Qualitätszuschlag S-Klasse je kg **)	1,00	kg	1,454	1,45	1,45
Gentechnikfrei-Zuschlag	1,00	kg	1,000	1,00	1,00
Verwertungsabschlag	1,00	kg	-1,000	-1,00	0,00
Haltest.-Bonus (ab Ø 250 kg je Tag und HSt.)	1,00	kg	0,545	0,55	0,55
oder Haltest.-Bonus (ab Ø 400 kg je Tag und HSt.)	1,00	kg	0,908		
oder Haltest.-Bonus (ab Ø 1000 kg je Tag und HSt.)	1,00	kg	1,126		
zusätzl. Haltestellen-Bonifikation je kg *)Stufe 1	1,00	kg	0,500	0,50	0,50
oder zusätzl. Haltestellen-Bonifikation je kg *)Stufe 2+3	1,00	kg	1,000		
Biomilchzuschlag	1,00	kg	10,500		10,50
Netto - Molkereipreis				29,00	40,50
13% Ust (pauschalierte Betriebe)				3,77	5,27
Brutto - Molkereipreis				32,77	45,77
Abschläge: (je kg)					
AMA - Marketingbeitrag		kg	-0,300	-0,30	-0,30
13% Umsatzsteuer Abzüge				-0,04	-0,04
Abzüge inkl. Ust				-0,34	-0,34
Auszahlungsbetrag				32,43	45,43

QUALITÄTSZUSCHLÄGE ab 1. April 2014 je kg (zuzüglich Ust)

S-Klasse	Keimzahl bis 50.000	Zellzahl und bis 250.000	Cent 1,454
-----------------	-------------------------------	------------------------------------	----------------------

****)** Der Qualitätszuschlag S-Klasse wird bei Erreichen einer durchschnittlichen Keimzahl bis 50.000 und einer durchschnittlichen Zellzahl bis 250.000 gewährt. Liegt eine hemmstoffpositive Probe vor oder ist die Rohmilch auch nur vorübergehend nicht verkehrsfähig, kann eine Einstufung in die Bewertungsstufe S oder die Bewertungsstufe 1 nicht erfolgen.

QUALITÄTSABZÜGE ab 1. April 2014 je kg (zuzüglich Ust)

Bewertungsstufen	Keimzahl	Zellzahl	Cent
1.	50.001 - 100.000	250.001 - 400.000	
2 a.	100.001 - 200.000	400.001 - 500.000	3,634
2 b.	über 200.000	über 500.000	7,267

Hemmstoff positiv Mindestabzug € 250,-	}	Cent
Milch nicht verkehrsfähig		7,000

Als Fixkostenbeitrag wird ein Monatspauschale von € 7,27 - (+ Ust) einbehalten.

Für Abhofabholungen wird € 1,21 je Abholung, jedoch maximal € 18,15 mtl. (+ Ust) einbehalten.

*) erreicht ein Lieferant einer Haltestelle bzw. Hofabsaugung aufgrund seiner eigenen Anlieferung alleine die erforderliche Milchmenge, so bekommt er eine zusätzliche Bonifikation.